

# Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 4

Schenna, April 2013

33. Jahrgang

Ausstellung zum Schenner Langes

## „Schenna in Bildern aus der Optionszeit“

Seit dem ersten Schenner Langes im Jahr 1992 gehört eine Ausstellung zum Programm dieser Kulturwochen dazu. Der Verein für Kultur und Heimatpflege hat verständlicherweise ausreichend Material und Ideen, um sich immer wieder mit einer Ausstellung am Schenner Langes zu beteiligen. Es ist aber auch die Aufgabe des Vereins, historisch oder kulturell Wertvolles der Dorfbevölkerung zugänglich zu machen, betonte Vize-Obfrau Burgi Waldner bei der Eröffnung der Ausstellung im Raiffeisensaal.



Im Jahr 1940 gab es in Schenna noch viele Stadel mit Strohdach wie hier beim Gehringer Hof



Drei Generationen in der Locher Stube: Den älteren Menschen oder Familien mit Kindern muss die Entscheidung zu „gehen“ wohl besonders schwer gefallen sein

Die Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Schenner Häusern und Höfen stammen aus dem Jahr 1940. Im Zuge der Option musste der Besitz der „Optanten“ - der Bevölkerung, die sich für das Auswandern ins Deutsche Reich entschieden hatte - von der Wertfestsetzungskommission geschätzt werden. Ebenso war die Kulturkommission interessiert, das deutsche Kulturgut zu dokumentieren. Im Auftrag



Gertrud Zenzinger im Jahr 1931 - dieses Jugendfoto hat Madame Kathryn Seris, eine Nichte von Gertrud Zenzinger, welche in Frankreich lebt, den Schenner Heimatpflegern zukommen lassen

dieser beiden Kommissionen arbeitete unter anderem eine junge Fotografin



Das Gemeindehaus („Municipio“) hat sich in den 70 Jahren nur wenig verändert. Im Erdgeschoss, wo sich heute das Tourismusbüro befindet, gab es noch keine Fenster. Das Holz zum Beheizen der Klassenzimmer und Gemeindestuben braucht es heutzutage nicht mehr



*Gasserhof in Verdins*

aus Meran, Gertrud Zenzinger. Im Herbst 1940 kam sie nach Schenna, wo sich über 90 Prozent der Dorfbevölkerung fürs „Gehen“ entschieden hatten. Die Aufnahmen, die dabei entstanden, sind von erstaunlich guter Qualität. Der Verein für Kultur und Heimatpflege hat unter den 200 Fotografien 45 ausgewählt und sie im Stiegenhaus des Vereinshauses und im Raiffeisensaal als einen Rundgang durch unser Dorf vor 70 Jahren zusammengestellt. Das vollständige Bildarchiv ist zudem als Power-Point-Präsentation, welche Hannes Raffl vorbereitet hat, zu sehen.

Über die Fotografin dieser historischen Aufnahmen, Gertrud Zenzinger, ist nur wenig bekannt, obwohl sie erst im Jahr 2000 verstorben ist. Dr. Walter Innerhofer, der jedes Jahr das Programmheft zum Schenner Langes gestaltet, konnte durch Geduld und Hartnäckigkeit trotzdem einiges über sie in Erfahrung bringen, wie im Programmheft zu lesen war. Wer an einem Bild dieser Ausstellung interessiert ist, kann diesbezüglich mit dem Ausschuss des Vereins für Kultur und Heimatpflege Kontakt aufnehmen oder sich direkt an Foto Staschitz wenden.



*Als es den Vorlandweg noch nicht gab: Das Kampflhäusl mit dem Penatzerhof im Hintergrund*



*Vom Gröberhof ist der Stadel erhalten geblieben; sogar der große Kastanienbaum steht noch. Das Wohnhaus wurde durch ein größeres ersetzt und bietet heute Urlaub auf dem Bauernhof*



*Dieses kleine Häusl wird nur wenigen Schennern in Erinnerung sein: Fürler, auch Lackner-Häusl genannt, oberhalb des Lemayr-Hauses (heute Pension Gartenheim)*



*In der Hilburger Stube um 1940: Der kleine Bub, der hier etwas „gschamig“ neben seiner Mutter sitzt, ist Josef Pföstl-Lichtenau Sepp*

## Erfolgreiche Aufführungen des Musicals „Begegnungen“

„... immer dann, wenn das Gefühl aufkommt, dass es Zeit ist für irgendetwas, dann entsteht meistens etwas Großartiges, etwas Unvergessliches, etwas das Freude bereitet, etwas das ermutigt und Kraft spendet, etwas das tief im Herzen Spuren hinterlässt – BEGEGNUNGEN“.

„Ein wahrer Erfolg“, waren sich alle Beteiligten des Musicals „Begegnungen“, das in der Zeit vor Ostern in Schenna aufgeführt wurde, einig. Sehr viele Personen aus nah und fern waren zu den Aufführungen in die Pfarrkirche von Schenna gekommen. Die Zuseher belohnten die Aufführungen mit tosendem Applaus und „standing ovations“.

„Am Anfang hatte ich einen

Haufen kleiner Steine. Jetzt sind sie zu einem Mosaik zusammengewachsen“, freute sich Christine Fiegl Mahlknecht, welche die musikalische Leitung des Musicals innehatte. „Begegnungen“, das aus der Feder von Christoph Zehendner und Johannes Nietsch stammt, ist ein Passionsspiel der modernen Art und handelt vom Leben und Sterben Jesu und von seiner Auferstehung.



Einzug in Jerusalem



Das letzte Abendmahl



Solosängerinnen - Gott kommt uns ganz nah

Durch das große Engagement aller Mitwirkenden und durch die großartige musikalische Darbietung gelang es dem Chor den Funken der Botschaft Jesu auf die Zuseher zu übertragen und alle waren sich einig, von diesem Musical für sich ganz persönlich etwas mitgenommen zu haben. Das Musical wurde in Schenna als Dorfprojekt des Pfarrgemeinderates umgesetzt. Viele Proben und Vorbereitungsarbeiten und viele helfende Hände waren nötig. Wie vor 10 Jahren beteiligten sich an die 150 Personen – alt und jung – mit verschiedensten Aufgaben am Musical. Wohlgermerkt, hier waren Laien am Werk, die

ihre Fähigkeiten und Talente gekonnt und vor allem mit viel Freude und Engagement einbrachten.

Auf diese Weise haben sich bei den Vorbereitungen schon viele Begegnungen abgespielt.

„Uns ist es wichtig, mit diesem Projekt Dorf-Gemeinschaft aktiv zu leben und den Glauben ein Stück weit ‚begreifbarer‘ zu machen. Auch wollen wir mit unserer Initiative andere dazu anregen, weitere solche Projekte ins Leben zu rufen“, erklärten die Organisatorinnen.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen für die großzügigen freiwilligen Spenden, welche Menschen in Not in unserer unmittelbaren Nähe zugute kommen.



Gesamtchor unter der Leitung von Christine Fiegl Mahlknecht

## Die Untertaser Eltern und Tochter Rosa feiern Hochzeitsjubiläen



Am 21. Februar 1963 hatten sich die Untertaser-Eltern Luis und Maria Kuen das Ja-Wort gegeben, weswegen sie heuer ihren 50. Hochzeitstag begehen konnten. Vor 25 Jahren aber, am 30. Jänner 1988, heiratete ihre Tochter Rosa den Rädermacher-Sohn Werner Dosser aus Schenna und durfte heuer mit ihm die Silberhochzeit feiern. Das war für die zwei Jubelpaare vom Untertaser Hof Anlass genug, um am vergangenen 23. Februar gemeinsam zu feiern. Es war wohl für beide auch ein würdiger Anlass, ihren langjährigen Ehebund mit einem Gottesdienst in der alten Pfarrkirche von Schenna zu begehen. Die Moidl und der Luis bearbeiten ihren Berg-

bauernhof seit 50 Jahren gemeinsam mit viel Fleiß und Einsatz. Die Familie und ihre Enkel sind ihnen eine große Freude; sie halten zusammen und haben immer noch Schneid zur Arbeit auf dem Heimathof. Dort steht die Tür auch immer für alle Leute offen und niemand geht ohne ein freundliches Wort beim Untertaser vorbei. Zum gemeinsamen Jubiläum gratulieren vor allem die Leute vom Hasenegg-Hof in Tall. Sie wünschen sowohl dem goldenen Paar Maria und Luis als auch dem Silberhochzeitspaar Werner und Rosa alles Gute und weiterhin recht viel Glück und Segen. Die gesamte Dorfgemeinschaft schließt sich diesen Wünschen an.

## Schenner Blumenmarkt

Am Samstag, 4. Mai, findet ab 14 Uhr im Pfarrheim das traditionelle Blumenmarkt statt. Wer Pflanzen, Knollen, Ableger, Samen und Jungpflanzen übrig hat, oder auch Zimmerpflanzen, die ihm zu groß geworden sind, kann diese am Freitag, 3. Mai, ab 14.30 Uhr oder auch am Samstagvormittag, 4. Mai, im Pfarrheim abgeben. Am Samstagnachmittag ab 14 Uhr sind alle Blumen- und

Gartenfreunde zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und hausgemachten Kuchen eingeladen. Sie können dann für eine freiwillige Spende verschiedene Blumen und Pflanzen mitnehmen. Die Spende geht heuer an eine bedürftige Familie in Tall. Die Katholische Frauenbewegung und die Bäuerinnen freuen sich auf zahlreiches Kommen.

## Älteste Bürgerin von Schenna feiert 100. Geburtstag

Im Altersheim Schenna gab es am 5.3.2013 einen besonderen Grund zum Feiern: Frau Klara Frei wurde 100 Jahre alt. Zusammen mit den Heimgästen, Verwandten, dem Pfarrer und Vertretern der Gemeinde feierte die älteste Bürgerin von Schenna ihren Geburtstag. Erst vor knapp zwei Jahren (Januar 2011) zog Frau Frei ins Altersheim. Aufgrund einer Oberschenkelfraktur wohnte sie bei ihrer Tochter, bis diese eine Kur machen musste und somit eine Heimaufnahme notwendig wurde.

Frau Frei wurde als zweites von elf Kindern in Schenna geboren. An die Jugendzeit kann sie sich noch erinnern, wie sie damals sieben Jahre die italienischsprachige Schule besucht hat. Sie wuchs in Schenna auf und hat lange Jahre in der Hauswirtschaft gearbeitet. Auch heute noch liebt sie es, sich zu beschäftigen und etwas zu stricken, mit den anderen Heimgästen Karten zu spielen oder auch einmal ganz allein irgendwo gemütlich zu sitzen und einen Roman zu lesen.



*Stehend v.l.: Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Luis Kröll, Sozialreferent Stefan Wieser. Vorne v.l.: Schwiegersohn Josef, die Jubilarin Klara Frei, Tochter Anna*

## Fahrt nach Erl zu den Passionsspielen

Die Passionsspiele von Erl in Tirol prägen seit Jahrhunderten das Dorf und seine Menschen. Das halbe Dorf ist dabei aktiv im Einsatz. Sie werden in neuerer Zeit alle sechs Jahre aufgeführt. Das Jahr 2013 ist ein Jubiläumsspieljahr. Das soll ein Anlass sein, diese Festspiele zu besuchen. Der KVW Schenna fährt am Samstag, den 29. Juni 2013 zu den Passions-

spielen nach Erl. Es können jetzt schon die Anmeldungen entgegengenommen werden. Nähere Informationen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Preis beträgt pro Person 60,- €. Im Preis inbegriffen ist die Busfahrt, ein Mittagessen und die Eintrittskarte. Anmeldungen bei Thresl Tscholl, Tel. 0473 945794.

## Altpfarrer Martin Frank feiert 80. Geburtstag



*Der Jubilar Pfarrer Martin Frank*

Wie bereits vor 10 Jahren, ließ es sich der Pfarrgemeinderat von Verdins/Untertall nicht nehmen, für Pfarrer Martin Frank am Palmsonntag, den 24. März 2013 eine kleine Geburtstagsfeier zu organisieren.

Die Feier fand am Nachmittag im Mehrzwecksaal des neuen Schulgebäudes in Verdins statt. Den musikalischen Empfang bereitete dem Herrn Pfarrer und seiner Haushälterin Rosalinde eine Abordnung der Musikkapelle Schenna. Pfarrer Hermann Senoner überbrachte ihm die herzlichsten Glückwünsche von seiner Seite sowie von der Dorf-

bevölkerung. Er zeigte sich auch dankbar, Pfarrer Frank in Verdins zu haben, da dieser nicht nur dort die sonntäglichen Gottesdienste zelebriert, sondern ihn auch in Schenna in der Seelsorge unterstützt.

Pfarrer Martin Frank, der seit Herbst 2000 – auf Wunsch des verstorbenen Pfarrers Profanter nach Verdins kam und seither dort im Widum wohnt – blickte im Zeitraffer auf seinen nun 80jährigen Lebensweg zurück. Dabei schilderte er ausführlich die Fahrt zum Studienweg im Jahre 1945 von Schluderns nach Brixen zum Vinzentinum sowie den unter schwierigen Umständen erreichten Neubau der Pfarrkirche von Oberbozen. Anschließend überbrachte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von Verdins/Untertall, Frau Rosmarie Livi die Glückwünsche der Pfarrei und dankte ihm für sein aufopferndes Wirken in Verdins. Auch der Pfarrgemeinderat von Schenna, der zu dieser Feier eingeladen war, sowie Bürgermeister Luis Kröll und eine Abordnung der Verdinser Feuerwehr mit Hauptmann Georg Almbert-



*Pfarrer Martin Frank mit seiner Häuserin Rosalinde und Pfarrer Hermann Senoner*

ger schlossen sich den Gratulationen an.

Ein gemütliches Beisammensein bei zahlreichen Köstlichkeiten (Häppchen und Süßgebäck), welche von den Verdinser Gastwirten bereitgestellt wurden, be-

endete diesen Nachmittag. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten Andrea und Ernst Pircher. Die gesamte Bevölkerung von Verdins und Schenna schließt sich den guten Wünschen herzlich an.

## Schenna Schlossadvent 2013



Im Dezember 2013 wird auf Schloss Schenna wieder der Schlossadvent stattfinden. Wer handwerklich geschickt ist und als Aussteller am Schlossadvent teilnehmen will, kann sich bis spätestens 15. Mai, entweder bei Emmi Daprà (0473 945617 oder 335 6910813 oder Mail schmiedhans@schenna.com) oder bei Johanna

Spiegelfeld (0473 945630, oder 349 1070050 oder Mail info@schloss-schenna.com) melden.

Bei der Meldung soll auch bekanntgegeben werden, welche Produkte die Bewerberin/der Bewerber anbieten und verkaufen möchte. Die Veranstalter setzen sich dann umgehend mit ihm/ihr in Verbindung.



*Andrea und Hermann Pircher tragen ein Lied vor*

## Langesbühne Tall spielt für Altersheimbewohner von Schenna, Riffian u. Passeier

Eine großes Herz für unsere Senioren bewies die Langesbühne Tall mit der Einladung an die Altersheimbewohner von Schenna, Riffian und Passeier zu einem Theaternachmittag speziell für sie.

Die Altersheimbewohner ließen sich nicht zweimal bitten und kamen am Freitag, 22. März um 15 Uhr mit Kleinbussen oder Privatfahrzeugen, begleitet von Betreuern und Freiwilligen ins Vereinshaus von Tall. Dort wurden sie von der Theaterbühne aus herzlich begrüßt. Tee und Kuchen folgten den schönen Begrüßungsworten. Alles aus Freude und alles zur Freude der zahlreich erschienenen Altersheimbewohnerinnen

und Altersheimbewohner. Zur Aufführung gelangte „Das verrückte Gut Weinstein“, ein Schwank in drei Akten von W. Haberstroh. Die Altersheimbewohner, Betreuer und Freiwilligen waren verzaubert vom bunten Treiben auf der Bühne. Es wurde viel gelacht und einige flotte Sprüche kamen auch aus dem Publikum. Im Namen der geladenen Altersheimgäste und des Publikums bedankte sich Stefan Wieser, Seniorenreferent der Gemeinde Schenna, bei der Theaterbühne Tall und den freiwilligen Helfern für die tolle Idee, die Senioren aus den Altersheimen zum Theater nach Tall einzuladen und speziell für sie zu spielen.



Schenner Altersheimgäste mit Betreuerinnen

Vielleicht zieht diese Initiative weitere Kreise, wäre schön! Die Altersheimbewohner bedankten sich mit einem kräftigen Applaus bei

der Theaterbühne Tall für das Theater, für Tee und Kuchen und den guten Gedanken für die Menschen in den Altersheimen.

## Faschingsumzug und buntes Treiben

Zur großen Freude der Kinder veranstaltete der Katholische Familienverband Schenna am Unsinnigen Donnerstag den Faschingsumzug mit anschließendem Umtrunk auf dem Raiffeisenplatz.

Am 7. Februar beteiligten sich wieder zahlreiche Kinder und Erwachsene in lustigen und teils sehr phantasiereichen Verkleidungen am Faschingsumzug. Begleitet wurde der Umzug von ebenfalls verkleideten Musikanten- und Jungschar-

gruppen von der Schule bis zum Raiffeisenplatz. Dort entwickelte sich ein buntes Faschingstreiben mit musikalischer Unterhaltung. Für Speise und Trank sorgte der Ausschuss des Familienverbandes, ebenfalls in maskierter Aufmachung. Klein und Groß amüsierte sich an diesem besonderen, närrischen Tag, wie es ihn nur einmal im Jahr gibt. Der Kath. Familienverband bedankt sich auf diesem Wege bei Despar Prunner für die freundliche Unterstützung.



Blick auf die Bühne



Ein Theater für die Altersheimgäste von Passeier, Riffian und Schenna



Buntes Treiben auf dem Raiffeisenplatz

## Zwei Schenner Jungmusiker erfolgreich bei „Prima la musica“

Beim Jugendwettbewerb „Prima la musica“ in Hall in Tirol errang Michaela Kröll am Klavier einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Österreichischen Bundeswettbewerb, Martin Wieser, Klarinette errang einen 1. Preis.



Michaela Kröll und Martin Wieser

Der Landeswettbewerb „Prima la musica“ ist eine klingende Plattform, auf der sich besonders musikbegeisterte und leistungsfreudige Jugendliche aus Tirol und Südtirol treffen. Nahezu 1.000 junge Musiktalente aus Nord-, Süd- und Osttirol stellten auch heuer wieder beim Gesamttiroler Landeswettbewerb prima la musica, der vom 4. bis 12. März 2013 in Hall in Tirol stattfand, ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis.

Heuer stellten sich rund 280 Kinder und Jugendliche aus Südtirol vor fachkundigen Juroren einem interessierten Publikum vor.

Die Musikschule Meran entsandte auch zwei Musiktalente aus Schenna zum Musikwettbewerb „Prima la musica“ nach Hall in Tirol.

**Michaela Kröll, Klavier, aus Verdins** begeisterte Juroren und Publikum gleichermaßen zusammen mit ihrem Klavierpartner Gerald Raffl aus Algund mit folgenden Werken:

Wolfgang Amadeus Mozart: Larghetto und Allegro, Es-Dur, Larghetto/Allegro.

Francis Poulenc: Èlègie, Très calme et mélancolique.

John Michael Pitts: Changes.

Michaela und Gerald errangen einen 1. Preis mit Qualifikation zum Österreichischen Bundeswettbewerb. Nach zehn Jahren findet der Bundeswettbewerb wieder in Südtirol und zwar in Sterzing statt. Die Dorfzeitung und die Dorfbevölkerung wünschen Michaela Kröll auf diesem Wege alles Gute für den Bundeswettbewerb in Sterzing. Vorbereitet wurden sie von Frau Professor Margrit Schild, Musikschule Meran.

**Martin Wieser, Klarinette, aus Schenna** erreichte in der Altersgruppe III einen 1. Preis.

Am Klavier begleitete ihn in gewohnt souveräner Weise Frau Professor Margrit Schild von der Musikschule Meran. Vorbereitet wurde Martin von Professor Man-

## Studienabschluss von Elisabeth Thaler

Am 19. Jänner 2013 hat Elisabeth Thaler vom Zmaierhof am Schennaberg an der Fakultät für Naturwissenschaft und Technik der Freien Universität Bozen das Baccalaureat-Studium erfolgreich abgeschlossen. In ihrer in italienischer Sprache verfassten und in Englisch präsentierten Diplomarbeit behandelte sie „Sensorische Methoden zur Qualitätsbewertung durch den Konsumenten am Fallbeispiel des Schwarzen Johannisbeersaftes“. Der Jungakademikerin, deren Studiengang sowohl in der Oberschule für Landwirtschaft in Auer als auch an der Hochschule in Bozen gerade auch durch die Entfernung des Heimathauses am Schennaberg stets besonderen Ein-



satz erforderte, gehen von der Bevölkerung die besten Wünsche zum Bachelor-Abschluss zu. Die Dorfzeitung, deren Mitarbeiterin die Zmaier Elisabeth seit einiger Zeit ist, gratuliert besonders herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute!

fred Egger, welcher in diesem Jahr sein 30-jähriges Unterrichtsjubiläum an der Musikschule Meran feierte. Vielen Klarinettenisten der Musikkapelle Schenna brachte er das Spiel auf der Klarinette bei. Manfred Egger war fünf Jahre Kapellmeister der Musikkapelle Schenna.

Martin überzeugte die Juroren durch seine Interpretation folgender Werke:

Anton Dimler: Konzert für Klarinette und Orchester B-Dur, 2. Satz Adagio.

Leopold Anton Kozeluch: Konzert in Es-Dur, Rondo Allegretto.

Niels Wilhelm Gade: Fantasiestücke für Klarinette und Klavier, op. 43, F-Dur, Allegro vivace.

Darius Milhaud: Caprice.

Rainer Lischka: Ein ungleiches Paar.

Die Dorfzeitung und die Dorfbevölkerung gratuliert den beiden Jungmusikern herzlich zum Erfolg!

### Italienischkurse für SchülerInnen

Auch in diesem Sommer bieten alpha beta piccadilly und KVV spezielle Italienischkurse für Kinder in Schenna an. Die Methoden und die Art des Lernens werden dem Alter der Kinder entsprechend von den KursleiterInnen abgestimmt und ermöglichen einen positiven, motivierenden und unterhaltsamen Zugang zur zweiten Sprache. Termin: 19.-30. August 2013, 9-12 Uhr (Montag bis Freitag). Informationen und Anmeldungen: alpha beta piccadilly, Sandplatz 2, 39012 Meran, Tel. 0473 210650, info@alphabeta.it oder bei der KVV-Ortsgruppe Schenna (Theresia Tscholl, Tel. 0473 945794)

## 135. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schenna

Am Lichtmesstag, den 2. Februar hielt die Feuerwehr Schenna im Vereinssaal Unterwirt ihre Jahreshauptversammlung ab.

Kommandant Klaus Pföstl begrüßte die 91 erschienenen Wehrmänner, sowie Bürgermeister Alois Kröll, Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler und Abschnittsinspektor Joseph Spechtenhauser, als auch alle Ehrenmitglieder, Gemeindevertreter, Alt-Bürgermeister und die Vertreter der Carabinierstation Schenna.

In einer Gedenkminute wurde des verstorbenen Wehrmannes Anton Pichler Landi gedacht.

Schriftführer Stefan Unterthurner präsentierte einen umfassenden Bericht über das abgelaufene Jahr. Die Feuerwehr wurde zu 5 Brandeinsätzen und 26 technischen Hilfeleistungen herangezogen, sowie für 11 Brandschutz- und Ordnungsdienste beauftragt. 30 Mal wurde der Tankwagen zur Öffnung der Kanalisation und zur Straßenreinigung in

Anspruch genommen. Zudem besuchten 22 Mann insgesamt 28 Lehrgänge an der Feuerweherschule Vilpian und es wurden verschiedene Gruppenproben, ganze Proben und Abschnittsübungen abgehalten. Insgesamt ergibt das eine Arbeitsleistung von 1885 Mann mit 3682 Stunden und 45 Minuten.

Kassier Christoph Unterthurner trug anschließend einen ausführlichen Jahresabschlußbericht zur Kassa-gebarung vor. Auf Vorschlag der Rechnungsprüfer Florian Gilg und Meinrad Innerhofer wurde der Jahresabschlußbericht von der Vollversammlung genehmigt.

Nach dem Bericht der Delegierten zum 58. Bezirksfeuerwehrtag folgte die Aufnahme von zwei Probewehrmännern. Christoph Mair-Aussersalfner und Andreas Zöggeler-Ausserflorer werden in der 3. Gruppe zu Wehrmännern ausgebildet. Für 15jährige verdienstvolle Tätigkeit erhielten Lukas Pföstl, Andreas Egger und Hansi Pichler die Urkunde und das Verdienstzeichen in Bronze überreicht. Für ihre 25jährige verdienstvolle Tätigkeit wurde an Erich Gufler und Vizebürgermeister Valentin Pircher die Urkunden und die Verdienstzeichen in Silber überreicht.

Als Höhepunkt des Abends kann man sicher die Ernennung von Jakob Pichler zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Schenna nennen. Bürgermeister Alois Kröll erklärte, wie tief verwurzelt er in der Gemeinde Schenna sei. Neben der Tätigkeit in verschiedenen Vereinen sei er nun schon seit über 40 Jahre der Feuerwehr Schenna als Gruppenkommandant (1985-1990) und als Kommandant-Stellvertreter (1990-2005) zur Seite gestanden. Darüber hinaus hatte er im Feuerwehrbe-



*Der sichtlich erfreute Bezirkspräsident Jakob Pichler bei der Ernennung zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Schenna*



*Die zwei jungen Probewehrmänner v.l. Christoph Mair und Andreas Zöggeler*



*Für 25 Jahre treuen Dienst an der Feuerwehr Schenna erhielten v.l. Erich Gufler und Valentin Pircher eine Urkunde*

zirk Meran das Amt des Abschnittsinspektors (2000-2012), und des Bezirksfeuerwehr-Stellvertreters (2005-2011) innegehabt. Seit 2011 führt Jakob Pichler mit viel Geschick und Einsatz den Bezirk Meran als Präsident. Mit Applaus aller versammelten Anwesenden wurde dem sichtlich erfreuten Bezirksfeuerwehrpräsidenten eine Urkunde für seine wertvolle Arbeit übergeben. Auch der Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp und der Bezirksfeuerwehr-Stv. Erhard Zuech besuchten die Versammlung um Jakob Pichler zu gratulieren. Ein Vorbild für alle Wehrmänner!

Weiters stellte Vize-Kommandant Hans Pircher die fleißigsten Probenbesucher vor. Es waren dies Klotzner Felix, Illmer Michael, Pföstl Daniel und Unterthurner Karl, welche einmal gefehlt haben, Kröll Stefan, Verdorfer Robert und Weger Hans mit zwei Abwesenheiten und Illmer Hans, Weger Valentin und Unterthurner Christoph, die dreimal verhindert waren. Als Lehrgangsbeauftragter bedankt er sich bei allen, die an Lehrgängen teilgenommen haben, denn



Die Geehrten für 15 Jahre Tätigkeit v.l. Lukas Pfösl, Andreas Egger und Hansi Pichler

nur stetes Üben bringt ein Maß an Sicherheit und fachkundiges Arbeiten an den Geräten. Ein Kompliment galt auch den Teilnehmern an der Atemschutz-Leistungsprüfung in Bronze, Pföstl-Frei Michael, Illmer Michael und Verdorfer Thomas mit ihrem Trainer Kröll Peter, welche diese Prüfung

souverän gemeistert haben. Abschließend dankte der Kommandant den Wehrmännern für die geleistete Arbeit bei Einsätzen, Veranstaltungen und Übungen und schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“ und lud zum gemeinsamen Abendessen bei Schweinerem mit Kraut.

## Ehrung verdienstvoller Musikanten beim Musikball 2013

Wie alle Jahre ließen es sich die Musikantinnen und Mu-

sikanten der Musikkapelle Schenna auch dieses Jahr



Von links: Obmann Markus Pircher, die Geehrten Luis Pircher-Langwies und Roland Kröll-Brunjaun, Kapellmeister Luis Schönweger, Vizeobmann Klaus Prunner

nicht nehmen, ihre Ehefrauen, Freundinnen und Freunde sowie die Ehrenmitglieder der Musikkapelle zum traditionellen Musikball einzuladen. Dieser fand heuer am 12. Januar im Hotel Schwefelbad statt.

Bei einem kurzen Aperitif dankte der Obmann Markus Pircher den Nichtmusikanten für das Verständnis, welches sie für die Musikkapelle aufbringen. Danach verwöhnte der Hausherr Stefan und sein Team die Anwesenden mit einem ausgezeichneten Menü.

Im Anschluss fand der eigentliche Höhepunkt des Balls, die Ehrung von verdienten Musikanten statt.

Drei Musikanten sollten geehrt werden: Roland Kröll und Gerhard Pircher für 15 Jahre sowie Luis Pircher, Langwies für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle. Gerhard Pircher war im Urlaub außer Landes, deshalb wurde seine Ehrung auf einen anderen noch zu bestimmenden Termin verlegt.

Gerhard Pircher hat das Waldhorn erlernt und spielt es seither mit viel Einsatz und Können, was er u.a. auch in einigen Solopassagen gezeigt hat. Er ist ein fleißiger Musikant, dem viel sowohl am musikalischen wie auch am geselligen Leben in der Kapelle liegt. 3 Jahre hat er die Arbeit des Schriftführers im Ausschuss erledigt.

Roland Kröll ist relativ spät, erst mit 19 Jahren der Kapelle beigetreten. Er hat Trompete gelernt und auch 4 Jahre bei der Kapelle gespielt und ist dann zu den Flügelhörnern gewechselt, wo er seitdem die 2. Stimme spielt. Außerdem hat er 5 Jahre im Komitee als Beirat mitgearbeitet. Auch er ist ein sehr geselliger Kamerad, der die Kapelle beim

Feiern nicht im Stich lässt. Luis Pircher ist ein Vollbluthornist. Er ist der erste Schenner Hornist, der mit Doppelhorn gelernt hat. Kaum einer in der Kapelle ist so fleißig wie er. Sobald der Kapellmeister das neue Programm auflegt, fängt der Luis an, dieses intensiv zu proben. Durch diesen Fleiß, gepaart mit seinem Talent, ist er eine große Stütze für die Kapelle. In den meisten seiner 25 Mitgliedsjahre hat er die 1. Stimme gespielt.

Auch im Ausschuss hat Luis je 3 Jahre als Jugendleiter und als Notenarchivar mitgearbeitet. Seine große Leidenschaft ist die Böhmische, bei der er seit Beginn dabei ist. Einen ganz besonderen Beitrag zum Vereinsleben leistet er mit seiner geselligen Art, er ist immer gut drauf und so mancher Musikball oder ähnliches ist im Langwieser Keller ausgeklungen.

Der Obmann bedankte sich bei allen diesen Musikanten für ihre Treue zum Verein. Nach den Ehrungen folgte der Freitanz der Geehrten, der nahtlos ins normale Ballgeschehen überging. Die Musik spielte auf und alle Anwesenden vergnügten sich bei Tanz, einem Schätzspiel und viel Geselligkeit bis in die frühen Morgenstunden.

### Ziachorgeltreffen

am Sonntag,  
26. Mai 2013  
ab 14.00 Uhr beim  
Gasthof Tiefenbrunn!



## Im Gedenken an die Bachler Thresl Theresia Frei geb. Raffl

Theresia Frei, die Muchele Thresl ist am 13. Oktober 1933 beim Mucheler in Videgg geboren. Ihre Mutter war Ursula Raffl, eine Muchele-Tochter. Diese bewirtschaftete zusammen mit ihrem ledigen Bruder Johann Raffl den elterlichen Hof. 1939 wurde Thresl mit einem Monat Verspätung eingeschult, weil der Schuster Leimgruber ihre Schuhe nicht rechtzeitig fertig gemacht hatte.

Das erste Halbjahr wurde noch in italienischer Sprache unterrichtet, dann als Folge der Option kam im Laufe ihres 1. Schuljahres wieder die deutsche Unterrichtssprache. Ihre Lehrerin war nun Frau Luise Pichler, die „Haislerin“ von der Riese. Der Schulweg war lang und beschwerlich und im Winter auch gefährlich, wenn die schmalen Steige verschneit und vereist waren. Doch die Thresl ging gerne in die Schule; das Lernen fiel ihr leicht.

Daheim musste die Thresl schon früh mit anpacken. So erzählte sie, dass sie bereits mit vier Jahren einen kleinen geflochtenen Buckelkorb bekam, um wie die Erwachsenen Holz, Gras und Heu heimzutragen. Später, als sie etwas älter war, trug sie im Sommer das Mittagessen für die „Mahder“ zur Leitn-Hütte oberhalb der Videgger Assn.

Mit 14 Jahren hatte die Thresl daheim auf dem Muchele Hof einen Blinddarmdurchbruch und wurde erst nach Tagen, als ihr Gesundheitszustand schon sehr kritisch war, auf einer Trage - es war Februar - auf dem verschneiten und teilweise vereisten Steig von Videgg bis zum „Kneringer“, heu-



te St. Anna Klinik getragen. Eine Notoperation rettete ihr Leben, doch ein monatelanger Krankenhausaufenthalt folgte. Und man stelle sich vor: die Arzt- und Aufenthaltskosten mussten damals aus eigener Tasche bezahlt werden.

Mit 19 Jahren bekam die Thresl Herzprobleme. Ihr Arzt prophezeite, dass sie wohl ihr Leben lang nur mehr leichte Arbeiten verrichten können. Auf der Suche nach Hilfe kam Thresl zu Alois Pichler, „Michele Luis“, der Viehdoktor in Passeier war. Dieser konnte ihr schließlich helfen, so dass sie nach einem Jahr wieder voll arbeitsfähig war. Die Thresl war auf dem Muchele-Hof eine tüchtige Arbeitskraft, die ihre kränkelige Mutter und ihren Onkel tatkräftig unterstützte.

In den Wintermonaten 1955/56 lernte Thresl bei der Kaufmann Anna - „Frunen Anna“ im Frühmessnerhaus das Nähen; nebenbei besuchte sie einen Krankenpflegekurs, welcher ihr später bei der Betreuung ihrer bettlägerigen Mutter, die sie zwei Jahre pflegte, zu Gute kam.

Ihren Mann Josef, den Bachler Sepp lernte die Thresl in der „Lahne“ kennen, wo sei-

ne Schwester Mena mit ihrer Familie lebte. Der Sepp hat beim Stuppner Schuster in Obermais das Schusterhandwerk gelernt.

Am 30. März 1959 heiratete die Thresl ihren Sepp und sie lebten beim Mucheler. Im August 1959 verstarb ihre Mutter, dann zog das junge Paar nach Schenna und wohnte für kurze Zeit beim Finele Franz. Das junge Paar war fleißig und sparsam; die Thresl arbeitete als Zimmermädchen und der Sepp als Maurer bei seinem Bruder Hias, der Bauunternehmer war. Schuster waren nämlich immer weniger gefragt, da industriell angefertigte Schuhe auf den Markt kamen.

Bereits 1960/61 erbauten Sepp und Thresl mit viel Eigenleistung ihr Heim „Sonnegg“, wo die Thresl dann selbst Gäste bewirtete. Bereits sieben Jahre später verkauften sie Sonnegg und erwarben in St. Georgen die alte Hofstelle des Gurterhofes. Zunächst wohnten sie im alten Bauernhaus. Ein halbes Jahr lang pflegte Thresl ihren kranken Schwiegervater, bis er im Juni 1968 verstarb. Dort wo der alte Stadel des Gurterhofes gestanden hatte, bauten Sepp und Thresl das heutige „Haus Theresia“. 1969 verstarb ihr Onkel, der Muchele Hans. Thresl erbt den Muchelehof, den sie dann an den Hiasl Jos verkaufte.

Im „Haus Theresia“ schätzten die Gäste die ruhige Lage, die schöne Aussicht und die Gastfreundschaft. Thresls selbstgemachte Marmeladen und Kuchen waren beliebt. Viele kamen als Gäste und gingen als Freunde. Aber nicht nur ihre Gäste bewirtete Thresl hingebungsvoll; in den Wintermonaten lehrte sie mehreren jungen Mädchen aus Tall

und Schenna das Schneiderhandwerk. Geschickt war sie auch beim Basteln von Trachtenpuppen und Krippenfiguren und Thresl gab diese Fertigkeiten auch gerne in Kursen an andere weiter.

Thresl liebte die Geselligkeit, besuchte regelmäßig die Seniorenstunden, nahm gerne an den Wallfahrten der Bäuerinnen und der Kath. Frauenbewegung teil, sie war ein langjähriges KVW-Mitglied (über 50 Jahre), war Mitglied im Kultur- und Heimatpflegeverein, bei den Naturfreunden und beim AVS. Gerne lud sie Freunde zum Kartenspielen ein. In den letzten Jahren schränkten Herzprobleme und Rückenbeschwerden ihre Beweglichkeit ein. Thresl verstarb am 7. November 2012, aber doch für alle plötzlich und unerwartet. Am 10. November wurde sie auf dem Heimatfriedhof zur letzten Ruhe gebettet, begleitet von ihren Angehörigen und vielen Trauergästen. Sie ruhe in Gottes Frieden!

### AVS-Sektion Schenna

Die AVS-Sektion Schenna bittet alle Mitglieder (jene, die sich noch nicht gemeldet haben) um Bekanntgabe, wer zukünftig die Nachrichten über die Tätigkeiten per SMS oder per E-Mail erhalten möchte: bei SMS: eine Mitteilung mit vollständigem Namen an **Tel. 348 3024035**, bei E-Mail: eine Mitteilung mit vollständigem Namen an **schenna@alpenverein.it** Gleichzeitig werden die Mitglieder, welche für das Jahr 2013 den Mitgliedsbeitrag noch nicht bezahlt haben, darauf aufmerksam gemacht, dass seit Ende Jänner der AVS-Versicherungsschutz nicht mehr gewährleistet ist.

## Frühlingsbeginn im Kindergarten Schenna



Mit selbst gebastelten Frühlingsstäben begrüßten die Kindergartenkinder den Frühling

Am Mittwoch, den 20. März, war es endlich soweit: der lang ersehnte Frühlingsbeginn stand vor der Tür.

Bereits am Morgen begannen die Kinder mit der Vorbereitung ihres Frühlingsfestes: es galt die Frühlingsjause vorzubereiten. Es gab viele gesunde Leckereien. Anschließend starteten alle drei Gruppen des Kindergartens Schenna in Richtung Dorf. Die Kinder probierten ihre selbst gebastelten Frühlingsstäbe aus und weckten den Frühling auf. Viele Glöckchen erklangen und sollten dem Winter Ade

sagen. Auf dem Raiffeisenplatz angekommen, stellten sich die Kinder auf und sangen Frühlingslieder.

Anschließend gingen sie ins Altersheim. Dort erwartete sie die Heimbewohner schon sehr gespannt. Sie sangen ihnen Lieder vor und wünschten allen einen schönen Frühlingsanfang. Mit viel Beifall und Süßigkeiten bedankten sich die Heimbewohner und das Personal. Gut gelaunt machten sich die Kinder wieder auf den Weg zurück in den Kindergarten. Nun hoffen sie auf einen sonnigen Frühling!



Im Altersheim sangen die Kinder für die erfreuten Heimbewohner

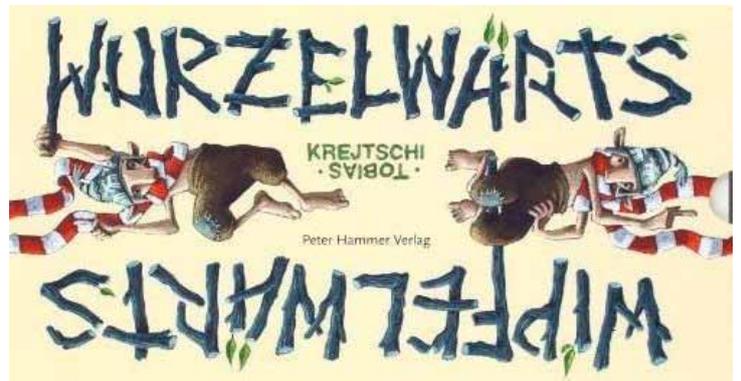
## Gratulation zum 90. Geburtstag



Theresia Gufler hat am 3. Dezember 2012 ihren 90. Geburtstag gefeiert. Nachträglich wünschen ihr Verwandte und Bekannte und alle, die sie kennen, alles Gute und weiterhin viel Humor und mehr Gesundheit!

## Vorlesestunde für Kinder in der Öffentlichen Bibliothek Schenna

Vorgelesen wird:



Zur Vorlesestunde in der Öffentlichen Bibliothek am Samstag, 4. Mai um 10.00 Uhr sind wiederum alle Kinder ab 4 Jahren - gerne auch in Begleitung - herzlich eingeladen. Diesmal wird das Bilderbuch „Wipfelwärts und Wurzelwärts“ von Tobias Krejtschi vorgestellt:

Ein Bilderbuch wie ein Baum so hoch! Eine Leporello-Kletterpartie der besonderen Art. Im Norden, wo es Elche gibt und Wichte mit gestrickten Mützen, steht im Wald ein Baum. Ganz unten bei den Wurzeln wohnt ein Wicht in seiner Höhle, es ist der Wurzelwicht. Ganz oben

im schwankenden Wipfel wohnt der Wipfelwicht. Der Wurzelwicht würde gern mal ganz nach oben. Der Wipfelwicht träumt von der dunklen Höhle ganz unten. So machen sich beide auf den Weg: der eine rauf, der andre runter. Und als sie endlich angekommen sind? Nun, da hocken sie sich hin und sind zufrieden. Doch die Ruhe täuscht. Wenn man es nämlich dreht, das Leporello, fängt die ganze Kletterei von vorne an.

Anschließend haben die Kinder noch die Möglichkeit, selbst ein Leporello zu gestalten.

## Fußball-Blitzturnier 2013



Auch heuer findet wieder das traditionelle Dorf- bzw. Blitzturnier mit großer Glückslotterie des ASC Schenna, Sektion Fußball statt.

Am Freitag, 31.05.2013 ab 19.30 Uhr und Samstag, 01.06.2013 ab 14.00 Uhr wird auf dem Sportplatz „Lahnwies“ der neue Blitzturnier-Gewinner der Gemeinde gesucht.

Gespielt wird mit mindestens 6 Spielern (5 Feldspieler und 1 Tormann). Zu beachten ist, dass Spieler der 1. Mannschaft, welche in der Meisterschaft 2012/2013 mehr als 5 Pflichtspiele absolviert haben, nicht mitspielen dürfen, um das Niveau auf einem etwas niedrigeren Stand zu halten, damit auch der nicht so geübte Kicker seine Freude an dieser Veranstaltung hat.

Anmeldungen werden ab sofort bis zum Mittwoch, den 29.05.2013 um 18.00 Uhr von Elisabeth Raffl telefonisch unter 3382776395 (bitte nicht per SMS) oder per E-Mail [elisabeth.raffl@gmail.com](mailto:elisabeth.raffl@gmail.com) oder direkt bei der Auslosung am 29.05.2013 entgegengenommen.

Die offizielle Auslosung für das Turnier findet am Mittwoch, den 29.05.2013 ab 19.30 Uhr in der Bar „Oberplatzbauer“ statt, zu der jede teilnehmende Mannschaft einen Vertreter schicken muss. Die Teilnahmegebühr pro Mannschaft beträgt 100 €. Jede teilnehmende Mannschaft wird prämiert. Alle weiteren Infos wie teilnehmende Mannschaften, Spielplan und Spielregeln werden noch rechtzeitig mitgeteilt.

Im Anschluss an die Preisverteilung findet am Samstag, 01.06.2013 ab 19.30 Uhr



die Ziehung der Glückslotterie mit vielen tollen Preisen statt. Die Lose für die Glückslotterie sind bei den SpielerInnen der 1. Mannschaft, bei den Altherren, den Damen, der 2. Mannschaft, der A-Jugend, allen Ausschussmitgliedern und anderen Funktionären sowie auf dem Sportplatz „Lahnwies“ (Bar und Eintritt Tribüne) und direkt beim Blitzturnier erhältlich.

Die Gewinnerlisten werden an den wichtigen Standpunkten im Dorf (Tourismusbüro, Raiffeisenbank, Pruner usw.) aufliegen sowie auf

der Facebook-Seite des FC Schenna veröffentlicht.

Der ASC Schenna, Sektion Fußball möchte mit dieser Veranstaltung die ganze Dorfbevölkerung (Vereine, verschiedenste Institutionen oder Körperschaften, Betriebe, Fraktionen, Straßen/Nachbarschaften oder einfach nur Freundeskreise) herzlich einladen mitzumachen oder auch nur als Zuschauer die „eigene“ Mannschaft anzufeuern. Für Speis und Trank sorgt der FC Schenna; gute Laune ist mitzubringen!

**glückslotterie 2013**

**PREISE:**

1. Scooter Honda Vision SH 125i	Fahrräder und Motorräder Rier Markus, Meran
2. hochwertiges Mountainbike	Sportler, Meran
3. Flachbildfernseher LED Panasonic	Elektro Malleier, Lana
4. Smartphone: Samsung Galaxy S Advance	Elektro Malleier, Lana
5. Gutschein im Wert von 300,00 Euro	Sportler, Meran
6. Wellnessnachmittag mit anschließendem Gala-Dinner	

...und weitere tolle Preise!

Mit freundlicher Unterstützung von: Wir drucken Ihre Ideen

mébus



## Elektro-Mobilität in Schenna European Energy Award

Das Projekt European Energy Award, an welchem die Gemeinde Schenna teilnimmt, beinhaltet u. a. das Heranführen der Dorfbevölkerung zur Möglichkeit der elektrischen Mobilität. Die Arbeitsgruppe Mobilität möchte deshalb Interessier-

te einladen verschiedene Fahrzeuge mit Elektroantrieb besser kennenzulernen.

Vorstellung am 04.05.2013 von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr bei E-Bike Schenna (ex Tankstelle) in der Schennaerstrasse 31.



## Premiere „Seine Majestät, der Kurgast“



Auf Wunsch vieler Schenner und Schennerinnen hat sich die Volksbühne Schenna in diesem Jahr vorgenommen ein „altes Bauernstück“ zum Besten zu geben. Nach intensiver Probenarbeit im Winter hatte das ländliche Lustspiel „Seine Majestät, der Kurgast“ am Samstag, 16. März 2013 Premiere gefeiert. Im Anschluss an die Aufführung fand der Premierenabend bei einem gemeinsamen Umtrunk mit dem Publikum im Foyer einen gelungenen Ausklang.

Kurz zum Inhalt des Lustspiels:

Die Draxlbäuerin Zenz, gespielt von Franziska Pföstl, und ihre junge Schwiegertochter Resi (Magdalena Lageder) wollen durch Zimmervermietung ihre Kassen auffüllen. Aber der alte und der junge Bauer (Florian Daprà und Hannes Dossler) sind sehr dagegen, dass ihre häusliche Ruhe durch Fremde gestört wird. Zenz und Resi setzen ihren Plan gegen den Willen ihrer Männer einfach durch. Kurze Zeit später reist die Oberinspektorin Brunhilde Gänsslein (Irene Öttl) mit ihrer Tochter Anita (Maria-Elisabeth Laimer) an. Die Männer schmieden Pläne und versuchen mit Mausefallen, Tabak im Tee und

Misthaufen vor dem Fenster die Gäste zu vertreiben. Bis sich herausstellt, dass Anita eine Jugendfreundin des Jungbauern ist. Nun müssen Vater und Sohn ihre Pläne ändern und beschließen, ihren Frauen zu zeigen, wie gern sie Feriengäste im Haus haben. Die Wandlung der Männer kommt den Ehefrauen sehr verdächtig vor... In den weiteren Rollen glänzen Rosl Abart als Magd Urschl, Andreas Tscholl als Antiquitätenhändler Liborius und Markus Theiner als Jagdgehilfe.

Mit viel sprachlichem Humor, inklusive Wortspielen und Anspielungen, und schnellem Tempo bleibt bei dieser Komödie keine Auge

trocken und sämtliche Lachmuskeln werden strapaziert. Die letzte Möglichkeit, das überaus lustige und kurzweilige Theaterstück zu sehen, ist am Mittwoch, 3. Mai 2013 um 20.30 Uhr im Vereinshaus Unterwirt. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich die Volksbühne Schenna.



### Schnupperkurs im Goalschnöllen

Der Goalschnöllner Verein Verdins lädt **Kinder und Jugendliche** jeden Samstag ab 4. Mai bis Schulende ab 18.00 Uhr zu einem Schnupperkurs im Goalschnöllen! Treffpunkt ist der Gasthof Hasenegg, gschnöllt und probiert wird auf dem Gelände des Trinkwasserspeichers der Gemeinde. Anmeldung bei Robert Kuppelwieser unter der Tel.-Nr. 0473 945858.

P.S.: Für interessierte Erwachsene gibt es ab sofort dienstags ab 19.30 Uhr Training (am selben Ort)!

*Die Goalschnöllner von Verdins!*



## Erste-Hilfe-Kurs beim ASC Schenna-Sektion Fußball



Verrenkungen und Verstauchungen, Kopfwunden, Nasenbluten, Atemprobleme oder Hitzschlag bei Kindern: Zwölf Mitglieder und Freunde des ASC Schenna, Sektion Fußball, wissen nach dem Erste-Hilfe-Kurs, was in diesen Situationen zu tun ist. Jeder war sicherlich schon einmal in einer Situation, in der man die Hilfe eines Mitmenschen benötigte, sei es zu Hause, in der Arbeit, in der Schule oder während der Freizeit. Umso mehr sollte es auch selbstverständlich sein, anderen in Notfallsituationen zu helfen. Im Rahmen eines 3-stündigen Erste-Hilfe-Kurses im Lido von Schenna erlernten aktive SpielerInnen, Betreuer/

Innen, Trainer und Freunde des Fußballsports, wie bei Unfallsituationen vorzugehen ist bzw. wie Menschen in Not geholfen werden kann.

Der Referent vom Weißen Kreuz erläuterte nach einer allgemeinen Einführung mit den Teilnehmenden die Notrufkette und den Notruf. Die „stabile Seitenlage“ wurde von vielen TeilnehmerInnen erlernt, für Erfahrenere war es eine Auffrischung. An einer Puppe konnte die Kontrolle der Atmung und die Herz-Lungen-Wiederbelebung erprobt werden. Des Weiteren wurde geübt, wie man SpielerInnen nach einer Fußverletzung am sichersten vom Fußball-

platz abtransportiert, wie man kleinere Verletzungen verarztet, Druckverbände richtig anlegt und wie man Hitzeschläge bei Kindern erkennen und ihnen vorbeugen kann.

Außerdem stand noch die richtige Ausstattung der Ersten-Hilfe Tasche samt Verbandsmaterial, Medikamenten, Rettungsdecke usw. auf dem Programm. Dieser Erste-Hilfe-Kurs war ein voller Erfolg. Alle TeilnehmerInnen waren bis zum Schluss konzentriert und haben begeistert mitgemacht. Die Arbeit im Fußball birgt immer ein Verletzungsrisiko. Die Durchführung eines solchen Erste-Hilfe-Kurses trägt dazu bei, den Teilnehmern möglichst früh Berührungspunkte in problematischen Situationen zu nehmen, damit sie entsprechend verantwortungsbewusst handeln.

Dank gebührt allen Teilnehmern und dem Referenten vom Weißen Kreuz!

## Terminkalender

### 10. Mai:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat April

### 16. Mai:

- Einzahlung der im Monat April getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MWSt-Abrechnung** für den Monat April und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- Einzahlung der **Sozialversicherung- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat April an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- Einzahlung der 1. Rate der **NISF-Beiträge** der Kaufleute und Handwerker

### 31. Mai:

- Einzahlung der **Auto-steuer**, wenn Fälligkeit 30.04.2013

## „iatz!: Mehr Freiheit“



Die Schützenkompanie lädt alle Schenner und Schennerinnen ein, zu dem vom Südt. Schützenbund geplanten Unabhängigkeitsfest am Samstag, 18. Mai 2013 in Meran mitzukommen. Der Tag steht unter dem Motto „iatz! - mehr Freiheit und Unabhängigkeit“. Eingeladen sind außer den Südtirolern aller Sprachgruppen auch Gäste aus ganz Europa, die sich ebenfalls über die Zukunft des jeweiligen Landes Gedanken machen.

Am Vormittag findet auf der Kurpromenade ein Freiheitsparcours mit Infoständen von Verbänden und

den Landtagsparteien aus Südtirol statt. Nebenher kommt es zu einem Kulturaustausch mit Katalonien, Schottland, Flandern, Baskenland, Venetien und anderen. Ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit einem großen Ziachorgeltreffen, Goßlschnöllern, Musikkapellen, Volkstanz- und Schuhplattlergruppen, Fahnschwingern, einem schönen Kinderprogramm, Motorradklub u.v.m. sorgt für Abwechslung.

Ab 14.00 Uhr findet das Hauptprogramm am Sandplatz mit Musik und Botschaften für die Freiheit und Unabhängigkeit statt. Der Tag wird abgeschlossen mit einem Konzert der Gruppe Volxrock.





Viehausstellung am Thurnerhof in den 1950er Jahren

## „Auf den Ochs gekommen“

Einem uralten Brauch entsprechend finden in vielen bäuerlich geprägten Gemeinden Südtirols nach wie vor Viehmärkte und Viehausstellungen statt. In Schenna erinnern sich wohl nur noch die Älteren an die Viehausstellung am Thurnerhof in den 1950er Jahren. Dort gibt es zwar heute noch den original erhaltenen Stall und den imposanten Stadel, aber kein Vieh mehr, dafür aber ein Wirtshaus, das sich der Rückbesinnung auf tra-

ditionelle Delikatessen der Tiroler Küche verschrieben hat. Und so haben einige Wirte der Gruppe *Südtiroler Gasthaus* (im Bild unten rechts Bernhard Tammerle vom Thurnerhof) den *Gsieser Osterochsen* als Delikatesse wiederentdeckt. Schon vor 200 Jahren schwärmten die Zeitgenossen von seinem zarten, feinfaserigen Fleisch, sogar an der kaiserlichen Ostertafel in Wien soll er serviert worden sein. Die *Gsieser Ochsen*



Gsieser Osterochsen-Versteigerung in St. Lorenzen, März 2013

## Geht schennerisch

**Koog (der)** = Einzäunung, Ummauerung für Großvieh

**Puite (die)** = Einzäunung, Ummauerung für Schweine, „Fäcknpuite“

**Pfrenger (der)** = Einzäunung, Ummauerung für Kleintiere, z. B. Hühner oder Schafe

**Pferch (der)** = kleine, sehr enge Einzäunung, Ummauerung

**innengepercht sein** =

eng eingeschlossen, eingesperrt sein

**Pfarrer (der)** = im Eisacktal noch gebräuchlicher, bei uns vergessener Ausdruck für eine Einzäunung von Kleinvieh; auch in Passeier findet man den Ausdruck noch als Örtlichkeitsname oberhalb von Christl; in Schenna-Videgg stammt der Örtlichkeitsname „Fairregg oder Fahregg“ wahr-



Im Koog der Timmsalm beim Schafabtrieb

zeichnen sich durch ihre besondere Mast aus: Im Frühjahr kommen die „*Augkehralan*“, die Jungrinder, auf die Hochweide. Dort dürfen sie mindestens zwei Sommer lang auf den Ochsenwiesen unter der Obhut ihres Hirten, *des Ochsners*, wachsen und gedeihen. Am diesjährigen Gsieser Ostermarkt in St. Lorenzen, von den Gsieser Bauern nach dem Krieg wieder zum Leben erweckt, haben nun die vier Südtiroler Gasthäuser gegen harte Konkurrenz drei Ochsen ersteigert und werden diese in den nächsten Wochen zur Freude aller Gourmets in den schmackhaftesten Variationen in ihren Betrieben auf den Teller bringen.

scheinlich von Pfarreregg  
**der Leschte foht zerscht** = der Letzte fährt als Erster (z.B. beim Skifahren/Slalom)  
**ums Schiëner frâgn** = beim Kartenspiel ums neu Mischen fragen, um bessere Karten zu bekommen  
**er muënt, er isch eppes Bessers** = es hält sich für besser als andere  
**in Guëtn asnondergiëhn** = sich im Guten trennen  
**an Guët tiën** sich ruhig verhalten  
**guët sein lassn** = erledigt sein  
**nix fir unguët** = nicht übelnehmen  
**eppes veribl hobn** = etwas übelnehmen  
**unhëibn** = beginnen  
**jëmet untiën** = jemand pflegen  
**si vergachn** = etwas falsch machen

## Im Gedenken an den Hiasljós Josef Pichler

In seinem 72. Lebensjahr verstarb am 30. April 2012 der allseits bekannte Josef Pichler-Mucheler nach kurzer schwerer Krankheit im Krankenhaus von Meran.

Geboren wurde der Hiasljós am 19. März 1941 in Videgg auf dem Hiaslhof, wo er mit seinen Eltern und Geschwistern aufwuchs. In seiner Kindheit hatte er zu jeder Jahreszeit einen weiten Schulweg bis nach Prenn in Obertall zu bewältigen. Schon in jungen Jahren musste er auf dem elterlichen Hof tüchtig mitarbeiten. Josef hatte stets große Freude mit den Schafen und den Ziegen. In Belluno leistete er dann seinen Militärdienst ab. Nach der Militärzeit ging Josef für mehrere Jahre in die Schweiz, wo er als Hirte und als Straßenarbeiter tätig war. Später arbeitete er mehrere Jahre lang als Maurer für diverse Baufirmen von Schenna und Tall.

Im Jahre 1967 erwarb Josef Pichler von der Muchele Thresl und vom Bachler Sepp den kleinen Muchelehof unterhalb von Videgg. Unter schwersten Bedingungen errichtete er im Jahre 1982 dort ein neues Bauernhaus und 20 Jahre später



einen neuen Stall. Durch den großen Murenabgang im Jahre 2009 verlor er einen Teil seiner Wiesen. Er ließ sich aber dadurch nicht unterkriegen und bewirtschaftete seinen Hof weiterhin mit viel Fleiß und Einsatz.

Eine große Leidenschaft des Hiasljós war es, auf den Berg zu steigen, um nach seinen Schafen und Ziegen Ausschau zu halten. Er war stets ein gut gelaunter und geselliger Mensch, der nach dem sonntäglichen Kirchgang auch gerne im Gasthaus zu einem Karterle verweilte. Am 3. Mai wurde Josef Pichler von seinen Angehörigen und vielen Trauergästen vom Videgger Kirchl aus zur Pfarrkirche von Tall geleitet und im dortigen Friedhof beigesetzt.

Er ruhe in Frieden!

## Geschehen vor 52 Jahren:

Der folgende Bericht aus der Tageszeitung „Dolomiten“ vom 8. Mai 1961 über ein heute wohl sehr seltsam anmutendes Geschehnis erinnert uns an die ungunstigen Zustände, die vor dem Zweiten Autonomiestatut in unserem Land geherrscht haben. Ziemlich genau einen Monat nach dem beschriebenen Vorfall von Schenna ist in der Feuernacht vom 12. Juni 1961 der Protest der Südtiroler gegen die staatliche italienische Unterdrückung vollends ausgebrochen, was bekanntlich zu den Verhaftungen und Folterungen der damaligen Aktivisten, zu denen auch das Redaktionsmitglied der Schenner

Dorfzeitung Sepp Innerhofer zählt, geführt hat. Die Attentate auf 19 Hochspannungsmasten, über die seit Jahrzehnten Strom aus unserem Land exportiert wurde, und andere Protestmaßnahmen haben die Weltöffentlichkeit auf die Missstände aufmerksam gemacht, die in Südtirol herrschten und dazu geführt haben, dass der italienische Staat dem Land nach zähen Verhandlungen schließlich 1972 eine neue Autonomie gewähren musste. Das Verdienst dafür geht sicher auch auf die mutigen Einsätze der Südtiroler Aktivisten der 1960er Jahre zurück. Hier ein Zeitungsbericht von damals:

### *Böser Zwischenfall in Schenna*

*(Dolomiten vom 8. Mai 1961)*  
**Ist die Burggräfler Tracht bei Beerdigungen verboten?**

*Aus Schenna wird uns mitgeteilt: Am Samstag früh um 8.15 Uhr wurde im Ortsfriedhof Schenna Frau Mitzi Daprà, die verstorbene Gattin des Dorfschmiedes, zur letzten Ruhe bestattet. Den Sarg trugen vier angesehene Männer der Dorfgemeinde in der altüberlieferten kurzen Burggräfler Tracht, wie bei solchen Anlässen*

*üblich ist. Nach der Beerdigung fand beim Schloßwirt das Trauermahl statt und während desselben wurden die vier Sargträger, die Gemeinderäte Franz und Max Pföstl, Vigil Dosser und Johann Verdorfer, in die Carabinieri-Kaserne gerufen. Wie verlautet, wurden sie wegen öffentlichen Tragens der Burggräfler Tracht zur Anzeige gebracht. Der Vorfall hat großes Aufsehen erregt und die gesamte Bevölkerung der Gemeinde in Aufregung versetzt.*

## Vergelt's Gott

*an alle Familien, Freunde, Bekannte, Vereine, Organisationen der Gemeinde Schenna und Gemeinde St. Leonhard für die Menschlichkeit und Solidarität, die ihr uns in den letzten Monaten durch Spenden entgegengebracht habt. Mit eurer Hilfe und eurem großen Herzen konnten wir, für meinen Mann und unseren Papi, Ärzte, Behandlungen und*

*Therapieversuche finanzieren. Aufgrund seiner rätselhaften Krankheit wurde er temporär zum Pflegefall und musste dadurch seine Selbständigkeit aufgeben.*

*Trotz Aufhalten in den Krankenhäusern Meran, Brixen und Bozen und der Einnahme unzähliger Medikamente werden seine Anfälle mit körperlicher Starrheit und geistiger Abwesenheit (max. bis zu 7 mal am Tag) nicht besser. Bis*

*jetzt konnte noch kein Arzt eine genaue Diagnose stellen, um mit einer geeigneten Therapie beginnen zu können. Bisher blieb alles ohne Erfolg.*

*Wir möchten auf diesem Wege allen für so viel Hilfsbereitschaft danken, wir sind zutiefst berührt.*

*Mit Hoffnung auf Genesung bedanken sich*

*Carmen, Alvin, Jan, Noah, Alina und Elias Perkmann*

**IMPRESSUM:** „Dorfzeitung Schenna“  
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen  
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer  
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer, Josef Innerhofer, Hermann Orian, Elisabeth Flarer Dosser, Dr. Andreas Dosser, Stefan Wieser, Elisabeth Thaler  
Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.  
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an [dorfzeitung.schenna@rolmail.net](mailto:dorfzeitung.schenna@rolmail.net). Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.  
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

## Die Caritas der Pfarrgemeinde Schenna lädt zum Suppenonntag

Am 2. Fastensonntag (3. März) war es wieder soweit - Suppenonntag in der Pfarrgemeinde Schenna. Dieses Jahr berichtete Frau Gerti Egger von der Schuldnerberatung der Caritas in der Pfarrkirche Schenna über Notsituationen von Familien in Südtirol. Ihre Ausführungen über die Schicksale einzelner Menschen und Familien machten die Gläubigen betroffen. Die Worte, die sie sprach, bewogen viele Menschen nachzudenken über die Not von Menschen in der Ge-

meinde, in den Familien im eigenen Bekanntenkreis. Anschließend lud die Pfarrcaritas in den Pfarrsaal zum traditionellen Suppenessen. Viele haben mitgearbeitet, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Betriebe und Private, die Suppen gestiftet haben. Die Pfarrgemeinde bedankt sich recht herzlich bei allen, die mitgearbeitet und gespendet haben. Mit den Spenden (rund 900€) wird die Pfarrcaritas eine Familie in der Gemeinde Schenna, unterstützen die besondere Hilfe braucht.



Von links: Pfarrgemeinderatspräsident Franz Patscheider, Pfarrer Hermann Senoner, Gerti Egger (Schuldnerberatung), Stefan Wieser, Pfarrcaritas mit fleißigen Helferinnen



Caritas-Mitarbeiterinnen bei der Suppenausgabe

## Neuwahlen bei Vollversammlung der Familienverbands-Zweigstelle Schenna



Der neue Ausschuss im Bild von links: Barbara Kohlgruber Fabbricotti, Viktoria Walzl Gasser, Angelika Illmer Pföstl, Martina Kofler Verdorfer, Angelika Burger Pföstl, Simone Piffer Raifer, Silvia Marth Waldner. Nicht im Bild: Roswitha Pföstl Kofler und Chiara Venturi Marth

Am Freitag, 11. Januar 2013 fand im Pfarrsaal die Vollversammlung der Zweigstelle Schenna des Katholischen Familienverbandes mit Neuwahlen statt.

Zweigstellenleiterin Evi Gufler Pircher konnte viele Mitglieder, sowie Herrn Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Luis Kröll und Bezirksleiterin Monika Hafner zur Versammlung begrüßen. Eine Diashow mit den schönsten Bildern der Veranstaltungen der letzten vier Jahre gab Einblick in das vielfältige Programm des Familienverbandes. Dem Kassabericht konnte man die rege Tätigkeit der Zweigstelle entnehmen.

Anschließend wurde dem alten Ausschuss mit einem Blumengeschenk gedankt und der neue Ausschuss wurde der Zweigstelle vorgestellt.

Nicht mehr im Ausschuss sind: Evi Gufler Pircher, Michaela Marth Pföstl, Barbara Dosser Unterthurner, Walli Pircher, Ute Aulinger, Helene Holzeisen Kröll und Ulrike Kohlmayer Kröll. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals

herzlich für die engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt.

Den neuen Ausschuss der Zweigstelle bilden: Simone Piffer Raifer als Zweigstellenleiterin, Silvia Marth Waldner als Stellvertreterin, Martina Kofler Verdorfer als Kassierin, Angelika Illmer Pföstl als Schriftführerin, Roswitha Pföstl Kofler, Barbara Kohlgruber Fabbricotti, Angelika Burger Pföstl, Viktoria Walzl Gasser und Chiara Venturi Marth.

Ein weiterer Programmpunkt der Vollversammlung war die Vorstellung des Dorfprojektes zur Bürgerbeteiligung durch Annelies Pichler Ghirardello mit anschließender Diskussion.

Es wurde noch auf die folgenden Veranstaltungen des Familienverbandes hingewiesen: Palmbesenbinden mit Kindern am 21. März ab 14 Uhr im Pfarrsaal und das Familienspielefest am Samstag, 20. April ab 14 Uhr auf dem Schulhof.

Die Vollversammlung fand ihren Ausklang mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Diesmal blickt alles nach Schenna

## EURAC-Institut für Alpine Umwelt startet in Schenna Woche der Artenvielfalt 2013



Der 22. Mai ist Internationaler Tag der Artenvielfalt. Zum dritten Mal macht das Institut für Alpine Umwelt an der EURAC für Südtirol daraus gleich eine Woche der Artenvielfalt und nutzt den Anlass, um für das Anliegen der Biodiversität zu werben und verschiedenste Projekte und Forschungsvorhaben in diesem Bereich vorzustellen.

In den vergangenen Jahren war der Fokus hierbei vor allem auf den Untergrund – auf die Vielfalt an Würmern und Konsorten im Erdreich und im Wasser gerichtet. Heuer nun hebt sich der Blick und folgt den Schmetterlingen in luftige Höhen ...

Dies geschieht in erster Linie von Schenna, genauer von der dortigen Mittelschule, aus. Diese ist nämlich – als bisher einzige in Südtirol! – Partnerschule im **Projekt Viel-falter**. Unter Anleitung

ihrer Naturkundelehrerin Barbara Stoinschek, zugleich EURAC-Mitarbeiterin, und des Schmetterlingsexperten Josef Frei beobachten und dokumentieren die Jugendlichen der Klasse 2A die Schmetterlingsvielfalt rund um Schenna. Die so erhobenen Daten werden dann von den Forschern der Universität Innsbruck und der Europäischen Akademie Bozen ausgewertet, wissenschaftlich interpretiert und publiziert.

Schmetterlinge sind nämlich gute Bioindikatoren, Zeigtierchen im besten Sinn des Wortes. Wenn eine Fläche für einen Schmetterling gut ist, ist sie auch gut für viele andere Insekten und Pflanzenarten. Die farbenprächtigen Falter reagieren nämlich äußerst empfindlich auf ihre Umwelt, gehen schnell auf Veränderungen in Klima, Landnutzung oder Umweltbelastung ein. So schließen die Wissenschaftler aus den Daten der Schüler auf die

biologische Vielfalt und den qualitativen Zustand der untersuchten Lebensräume.

Neben der Mittelschule Schenna beteiligen sich zurzeit 39 Schulen an ausgesuchten Standorten in Nordtirol am Projekt. Weitere, vor allem südlich des Brenners, sollen folgen.

### Vorstellung und Auftakt zum Projekt VIEL-FALTER in Südtirol

im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekttages rund um den Schmetterling am 22. Mai, dem Internationalen Tag der Artenvielfalt 2013, in der Mittelschule von Schenna. Ab 10.30 Uhr präsentieren die Schülerinnen und Schüler der 2A ihr Vorhaben den Mitschülern und Eltern, den Medien und der interessierten Öffentlichkeit.

Unter dem Motto „Vielfalt erleben“ laden tags darauf, am Donnerstag 23. Mai, Schmetterlingssammlungen im ganzen Land zum Schmetterlinge-Schauen ein. An diesem Tag der Offenen Tür beteiligt sich auch der Bachler Sepp mit seiner

Sammlung in der Öffentlichen Bibliothek Schenna.

Die Veranstaltung in der Mittelschule Schenna ist der Auftakt zum Projekt VIEL-FALTER in Südtirol. Geht es nämlich nach dem Willen der EURAC soll das Forschungsvorhaben, an dem sich bisher 39 ausgesuchte Schulen in Nordtirol beteiligen, auch hierzulande durchgeführt werden.



*Schmetterlinge sind schön. Sie sind aber auch gute Bioindikatoren und leicht zu bestimmen. „Das können auch Schüler schnell lernen“, erzählt Ulrike Tappeiner, die Leiterin des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt. „So unterstützen die Jugendlichen die Arbeit der Forscher und sparen eine Menge Geld!“*



*Als bisher einzige Schule südlich des Brenners beteiligt sich die Mittelschule Schenna am Projekt VIEL-FALTER. Wissenschaftlich begleitet werden die jugendlichen Forscher dabei vom EURAC-Institut für Alpine Umwelt und von Josef Frei, dem Schmetterlingsexperten aus Schenna. Am diesjährigen Tag der Artenvielfalt, am 22. Mai, stellen die Schüler ihr Vorhaben der Öffentlichkeit vor – ab 10.30 Uhr in der Mittelschule von Schenna. Interessierte willkommen!*

## Illegale Müllablagerung

Die Gemeindeverwaltung von Schenna teilt mit, dass es in letzter Zeit vermehrt zu illegalen Müllablagerungen im Gemeindegebiet gekommen ist, so z.B. auch in der Ifingerstrasse. Es wird darauf hingewiesen, dass in nächster Zeit verschärfte Kontrollen durchgeführt werden und bei Feststellung eines Vergehens die vom Gesetz vorgesehenen Verwaltungsstrafen zur Anwendung kommen. Restmüll gehört in den Müllcontainer, Grünschnitt kann kostenlos im Grünschnittplatz am Gsteirerweg abgegeben werden und Bauschutt kann nach Sinich in die Recyclinganlage der Firma Erdbau gebracht werden.

Die Müllgebühren steigen durch die illegalen Entsorgungen natürlich an, da die Kosten für die Einsammlung des Abfalls über die Grundgebühr auf alle Bürger aufgeteilt werden müssen. Die Gemeindeverwaltung appelliert daher an alle, die Müll illegal entsorgen, sowohl im Interesse unserer Umwelt, als auch im Interesse ihrer Geldtasche diese illegalen Müllablagerungen in Zukunft zu unterlassen.